



EIN ZIVI BERICHTET

Im August dieses Jahres hat meine Zivildienststelle im Chrischtehüsli begonnen – eine spannende Zeit, in der ich viel lernen darf. Die Arbeit im Chrischtehüsli bringt mich mit Menschen und Situationen in Kontakt, welche ich in meinem bisherigen Leben noch nicht gekannt habe. Im Dorf, in welchem ich aufgewachsen bin, gibt es keine offensichtliche Not oder Obdachlosigkeit. Und wenn ich doch einmal damit konfrontiert wurde, bin ich solchen Situationen meist aus dem Weg gegangen. Leider! Denn die Begegnungen hier im Chrischtehüsli haben nicht nur das Leben unserer Gäste bereichert, sondern auch mein eigenes.

Schon als Kind habe ich gelernt, dass Egoismus nicht glücklich macht. Es ist wertvoll, gemeinsam durchs Leben zu gehen, statt nur für sich selbst zu schauen. Diese Haltung im Alltag zu leben, fällt mir jedoch manchmal schwer. In der Vergangenheit habe ich es oft auch vom Status meines Gegenübers abhängig gemacht. Hier im Chrischtehüsli habe ich lernen und erfahren dürfen, dass hilfsbedürftige Menschen Achtung verdienen, dass es richtig ist, ihnen Hilfe



anzubieten, und dass ich dies auch gerne tue.

Wäre ich in ihrer Situation, würde ich mich bestimmt über Hilfe und Wertschätzung freuen.

Eine Begegnung auf der Strasse hat mich besonders berührt: Als wir zu zweit unterwegs waren, sprach uns ein Mann an und bat uns um Geld. Statt ihm Bargeld zu geben, kauften wir ihm eine Pizza. Nachdem er sich bedankt hatte, gingen wir weiter. Eine Weile später beobachteten wir, wie derselbe Mann mit der Pizza auf einen Freund zuing, um sie mit ihm zu teilen. Obwohl dieser Mann fast nichts besass, zeigte er eine Grosszügigkeit, die mich tief beeindruckt hat und wohl vielen in unserer Gesellschaft fehlt.

Von Menschen, die am wenigsten haben, können wir lernen, was es heisst, grosszügig zu sein. Von Menschen, die wenig Grund zur Freude haben, können wir lernen, was es heisst, sich an kleinen Dingen zu freuen.

Von Menschen, die keine Achtung erhalten, können wir lernen, was es heisst, den Nächsten wertzuschätzen.

T. E.

